

dies de iniunctis eis penitentis misericorditer in domino relaxamus. Dum modo ad id Diocesani uoluntas/ accesserit et consensus. Datum Romè apud Sedem petri Anno domini M. CC. lxxxxviii. mense martii. Pont- / ficatus domini Bonifatii¹⁰ pape octauo anno quarto :,

Übersetzung

Allen Christgläubigen, die diesen Brief lesen werden, entbieten wir: Bruder Basilius, von Gottes Gnaden Erzbischof von Jerusalem¹ und Andreas von Venafro², Hildebrand von Arezzo³, Stephan von Oppido⁴, Bruder Romanus von Croja⁵ und Adam von Martirano⁶, durch Gottes Gnadengeschenk Bischöfe, Gruss und aufrichtige Liebe im Herrn. Wir zweifeln nicht im mindesten, dass durch die Verdienste der Heiligen die Gläubigen bekannter Gnaden teilhaftig werden, sobald die Gläubigen durch entsprechende Verehrung die Schutzpatrone gnädig stimmen und jenen anbeten, in dem ihre Liebe selbst ist und aller Preis Entgeld. Um den Gläubigen zur Erreichung der vorgenannten Freuden einen Beweggrund zu geben, wollen wir allen denen, die aufrichtig gebeichtet und gebüsst haben, und die jährlich die Kirche des heiligen Petrus⁷ in Schaan⁸, in der Diözese Chur, an Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, an allen Marienfesten, am Fest des heiligen Petrus und aller andern Apostel und am Kirchweihfest von St. Peter selbst andächtig besuchen werden und durch Arbeit etwas besteuern oder irgend etwas von ihrem Vermögen zum Unterhalt der Kirche oder der Lichter⁹ beitragen oder für andere Bedürfnisse der Kirche aufkommen oder sie mit Legaten bedenken, all denen gewährt jeder von uns, um der Barmherzigkeit Gottes willen und kraft der Autorität der Apostel Petrus und Paulus 40 Tage Ablass, sofern der Diözesanbischof zustimmt. Gegeben zu Rom beim Stuhl Petri, im Jahre des Herrn 1298, im Monat März, unter dem Pontifikat des Papstes Bonifatius¹⁰ VIII., im vierten Jahr seiner Regierung.

Original: im Pfarrearchiv Schaan, Urkundenschachtel, Pergament; 40,5 × 31,3 cm; gerade Zeilenführung; Vorlinierung nicht sichtbar; oben 4,5 cm breiter Rand, rechts 3,5 cm, links 4 cm, unten 4,6 cm breite Plica, daran an Schnüren sechs Siegel, letztes Siegel ist verloren gegangen. 1. Siegel: Bischof mit Mitra, Stab, Panisellum und Pontifikalkleidung, nur Oberkörper abgebildet, ca. 4,5 cm, Siegel stark beschädigt, von der Inschrift nur einige Buchstaben sichtbar. — Rückseite runder, vertiefter Siegeleindruck mit nicht